

# 6

## **Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit**

**Arbeitslose**

Arbeitslose sind nach § 16 Abs. 2 SGB III Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben (Beschäftigungslosigkeit),
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen (Eigenbemühungen) und
- dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur oder des kommunalen Trägers zur Verfügung stehen, also arbeitsfähig und -bereit sind (Verfügbarkeit);
- sich bei einer Arbeitsagentur persönlich arbeitslos gemeldet haben (vgl. §§ 2, 16, 327 SGB III). Die Arbeitslosmeldung hat im SGB II zwar unter leistungsrechtlichen Aspekten keine unmittelbare Bedeutung, aus vermittlerischer Sicht ist für die Betreuung von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen jedoch eine Meldung notwendig;
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Diese Arbeitslosendefinition des SGB III wird in den Grundsätzen auch auf den Personenkreis des SGB II angewandt.

**Arbeitslosenquote**

Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose, abhängig Beschäftigte und Selbstständige) bzw. an den abhängigen, zivilen Erwerbspersonen (Arbeitslose und abhängig Beschäftigte).

**Erwerbslose**

Entsprechend den Festlegungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization – ILO) gelten Personen ab 15 Jahren als erwerbslos, wenn sie in der Berichtswoche nicht in einem entlohnten Beschäftigungsverhältnis standen bzw. nicht selbstständig waren, kurzfristig (d. h. innerhalb von zwei Wochen) für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung oder eine Tätigkeit als Selbstständiger gesucht hatten.

**Erwerbslosenquote**

Prozentualer Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

**Erwerbspersonen**

Die Erwerbspersonen setzen sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen zusammen.

**Erwerbsquoten**

Prozentualer Anteil der Erwerbspersonen (Erwerbstätige und Erwerbslose) an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbsquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

**Erwerbstätige (VGR)**

Die Darstellung der Erwerbstätigkeit im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) erfolgt als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem *Inlandskonzept* (Erwerbstätige am Arbeitsort). Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der außerhalb dieses Gebietes wohnenden Personen, die als Einpendler in diese Region ihren Arbeitsort erreichen. Zum anderen erfolgt der Nachweis nach dem *Inländerkonzept* (Erwerbstätige am Wohnort). Hier werden alle Personen erfasst, die im jeweiligen Gebiet ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zusätzlich aber auch diejenigen Personen, die zwar in diesem Gebiet wohnen, aber als Auspendler ihren Arbeitsort in anderen Regionen haben.

Zu den Erwerbstätigen rechnen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird die erwerbstätige Person nur einmal gezählt (Personenkonzept). Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. nach Wirtschaftszweigen ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Nicht zu den Erwerbstätigen zählen Personen als Verwalter ihres Privatvermögens (z. B. Immobilien, Geldvermögen, Wertpapiere). Grundlage für diese Definition bilden die von der International Labour Organization (ILO) aufgestellten Normen, die auch in das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010 eingegangen sind. Nach dem Erwerbstätigenkonzept werden sowohl die Beschäftigten in Teilzeit als auch die marginal Beschäftigten voll mitgezählt.

**Erwerbstätige (Mikrozensus)**

Auch im Rahmen des Mikrozensus sind Erwerbstätige entsprechend dem Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) alle Perso-

nen ab 15 Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis standen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, aber in einem Beschäftigungsverhältnis standen, das sie wegen Krankheit, (Sonder-)Urlaub oder Erziehungsurlaub bzw. Elternzeit nicht ausüben konnten. Die Erfassung erfolgt am Wohnort. Aus der ILO-Definition der Erwerbstätigkeit folgt, dass auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sowie Soldat(en)/innen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende als Erwerbstätige erfasst werden.

### **Erwerbstätigenquote**

Prozentualer Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung. In vielen Fällen erfolgt der Ausweis von Erwerbstätigenquoten ausschließlich für Personen im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

### **Nichterwerbspersonen**

Nichterwerbspersonen sind Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

### **Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte**

Die Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Bundesagentur für Arbeit beruht auf den Meldungen der Arbeitgeber zur Kranken-, Renten-, Pflege- und/oder Arbeitslosenversicherung. Hier werden alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen (circa 75 - 80 Prozent aller Erwerbstätigen) erfasst. Nicht berücksichtigt sind nicht sozialversicherungspflichtige Beamte und Beamtinnen, Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und Personen, die ausschließlich in so genannten Mini-Jobs tätig sind. Wie bei den Erwerbstätigen können auch die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entweder nach dem Wohnort- oder nach dem Arbeitsortkonzept dargestellt werden.

Wegen verschiedener Anpassungen der Methodik bei der Erfassung und wegen erweiterter Abgrenzungen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten hat die Bundesagentur für Arbeit im August 2014 die bisher veröffentlichten Ergebnisse rückwirkend bis 1999 revidiert (Revision 2014). Die aktuellen Ergebnisse zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten können deshalb von älteren Veröffentlichungen abweichen.

### **Überwiegender Lebensunterhalt**

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

## 1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluss

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt <sup>1</sup>	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluss				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluss				
		zusammen <sup>2</sup>	Volks-, Haupt- schule <sup>3</sup>	Realschule oder gleich- wertiger Abschluss <sup>4</sup>	Hoch-, Fachhoch- schulreife	zusammen	Lehr-/ Berufs- ausbildung <sup>5</sup>	Fachschul- abschluss <sup>6</sup>	Fachhoch-, Hochschule, Promotion <sup>7</sup>	ohne beruf- lichen bzw. Hochschul- abschluss <sup>8</sup>
1 000										
<b>Erwerbstätige</b>										
Männlich	704	676	196	223	256	692	381	57	142	112
Weiblich	640	618	119	267	232	630	361	58	111	100
Zusammen	1 344	1 292	314	490	488	1 322	742	115	254	212
<b>Erwerbslose</b>										
Männlich	34	28	11	8	9	33	14	/	/	14
Weiblich	23	21	8	7	6	23	12	/	/	8
Zusammen	57	50	19	15	16	56	26	/	7	22
<b>Nichterwerbspersonen</b>										
Männlich	173	108	40	28	40	168	50	5	12	101
Weiblich	245	176	59	62	56	238	89	10	20	119
Zusammen	418	285	99	89	96	405	139	15	32	220
<b>Insgesamt</b>										
Männlich	911	810	247	258	306	892	444	63	159	227
Weiblich	908	816	186	336	294	892	462	69	134	227
Zusammen	1 819	1 626	433	594	600	1 784	906	132	292	454

<sup>1</sup> im Alter von 15 bis 64 Jahren

<sup>2</sup> ohne Personen ohne allgemeinen Schulabschluss

<sup>3</sup> einschließlich Abschluss der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>4</sup> einschließlich Abschluss der 10. Klasse der allgemeinbildenden technischen Oberschule der ehemaligen DDR

<sup>5</sup> Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich eines gleichwertigen Berufsabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Anlernausbildung, Abschluss einer 1-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe.

<sup>6</sup> Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie einer Schule für Erzieher/-innen, einer Fach- oder Berufsakademie bzw. der Fachschule der ehemaligen DDR, Meister-/Technikerausbildung

<sup>7</sup> Bachelor, Master, Diplom (einschl. Lehramts-, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse)

<sup>8</sup> einschließlich Berufsvorbereitungsjahr, berufliches Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erreicht werden

Quelle: Mikrozensus

## 2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2015 und 2016 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Unterhaltsquelle	2015			2016		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 239	672	567	1 252	678	574
Arbeitslosengeld I, Leistungen nach Hartz IV	110	58	52	112	61	51
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	815	381	434	812	384	428
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	677	276	400	690	281	409
<b>Insgesamt</b>	<b>2 840</b>	<b>1 387</b>	<b>1 453</b>	<b>2 866</b>	<b>1 404</b>	<b>1 462</b>

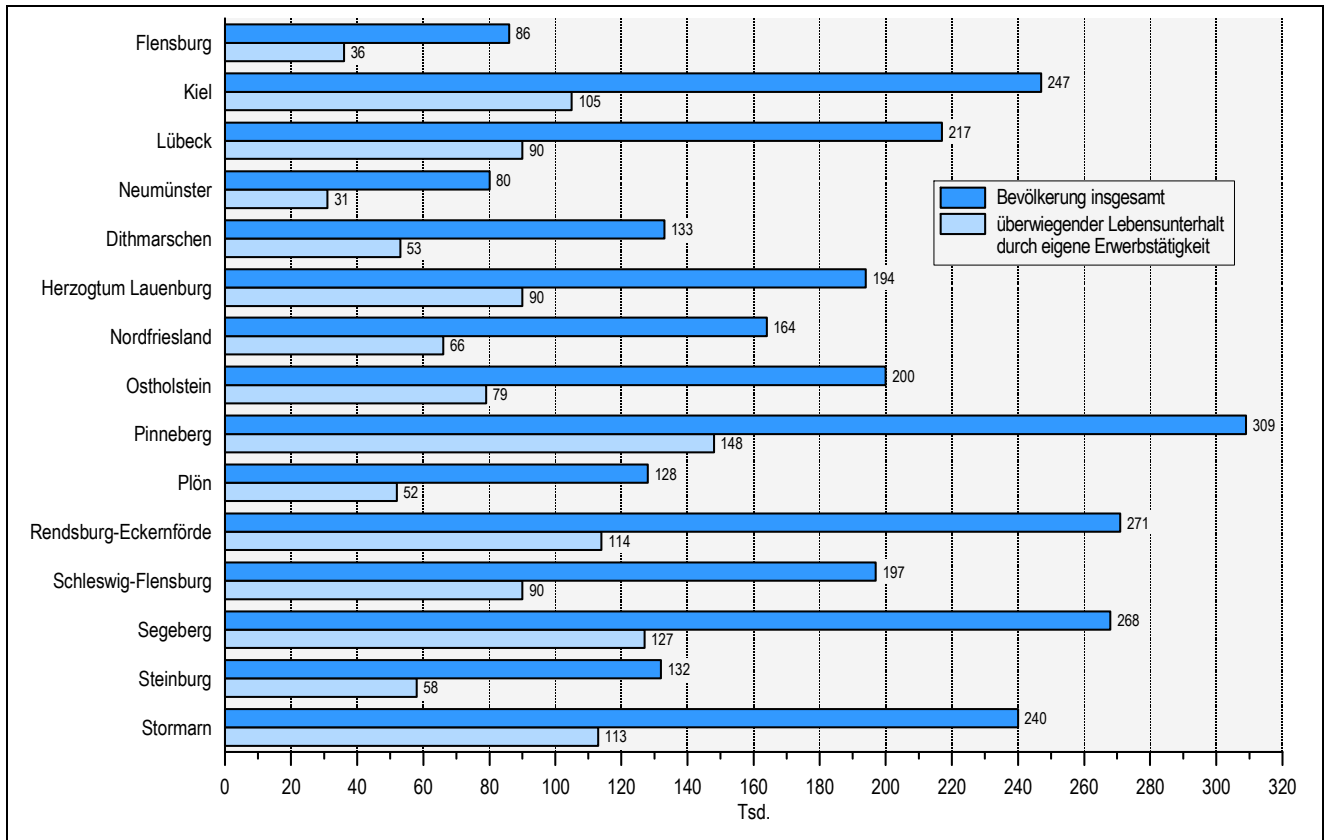
Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

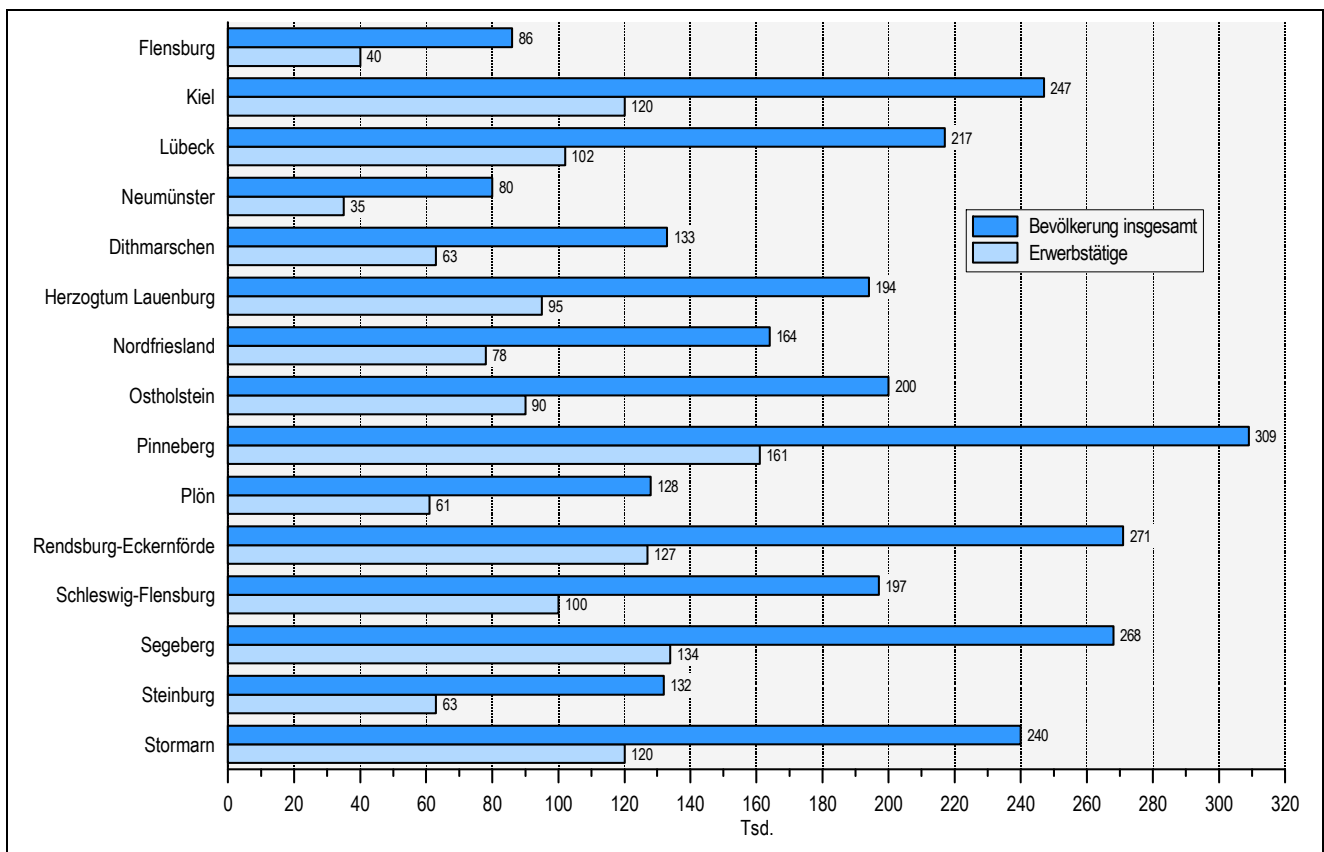
Quelle: Mikrozensus

**Grafik: Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach überwiegender Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit**



Quelle: Mikrozensus

**Grafik: Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2016 nach Beteiligung am Erwerbsleben**



Quelle: Mikrozensus

## 3 Erwerbstätige am Wohnort Schleswig-Holstein 1980 - 2016 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr		Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe, Verkehr und Kommunikation	Sonstige Dienstleistungen	Insgesamt
		1 000				
1980	männlich	44	300	122	238	704
	weiblich	30	84	98	213	424
	zusammen	73	384	220	451	1 128
1985	männlich	36	277	135	264	712
	weiblich	23	74	109	228	434
	zusammen	60	351	244	492	1 146
1990	männlich	41	273	137	281	732
	weiblich	21	78	129	275	502
	zusammen	62	352	265	555	1 234
1995	männlich	32	271	171	250	724
	weiblich	16	80	152	275	523
	zusammen	47	352	323	525	1 248
2000	männlich	29	231	176	265	700
	weiblich	13	68	151	305	537
	zusammen	42	299	327	570	1 238
2005	männlich	37	207	173	269	686
	weiblich	15	65	143	340	563
	zusammen	52	273	316	609	1 250
2010	männlich	25	225	196	266	712
	weiblich	9	69	162	377	617
	zusammen	34	294	358	643	1 329
2011	männlich	25	225	195	262	706
	weiblich	11	65	161	390	627
	zusammen	36	290	355	652	1 333
2012	männlich	24	222	206	267	718
	weiblich	10	68	159	394	631
	zusammen	34	290	365	661	1 350
2013	männlich	22	218	212	260	713
	weiblich	10	67	160	389	627
	zusammen	33	284	372	650	1 339
2014	männlich	21	224	209	263	718
	weiblich	8	68	169	393	637
	zusammen	29	292	377	656	1 355
2015	männlich	21	230	214	261	725
	weiblich	8	62	169	406	645
	zusammen	30	292	383	667	1 370
2016	männlich	19	227	211	277	733
	weiblich	9	64	175	408	655
	zusammen	27	290	386	685	1 389

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

#### 4 Erwerbspersonen und Erwerbstätige am Wohnort Schleswig-Holstein 2000 - 2016 nach Stellung im Beruf

Jahr	Erwerbs- personen insgesamt	Erwerbs- quoten <sup>1</sup>	Erwerbstätige insgesamt	Davon nach Stellung im Beruf				
				Selbstständige und mithelfende Familien- angehörige	Angestellte	Arbeiterinnen/ Arbeiter	Beamtinnen/ Beamte	Auszubildende <sup>2</sup>
1 000								
<b>Insgesamt</b>								
2000	1 337	57,4	1 238	147	616	363	111	.
2005	1 393	57,9	1 250	168	698	284	99	.
2006	1 415	58,5	1 286	169	738	270	110	.
2007	1 423	58,6	1 310	161	734	309	106	.
2008	1 431	58,7	1 334	164	820	251	99	.
2009	1 427	58,5	1 323	159	837	232	96	.
2010	1 425	58,3	1 329	152	863	221	92	.
2011	1 414	58,6	1 333	152	853	229	88	.
2012	1 420	58,6	1 350	164	895	147	86	58
2013	1 407	57,8	1 339	164	901	134	86	55
2014	1 419	57,9	1 355	159	920	139	85	52
2015	1 430	57,8	1 370	157	902	177	83	52
2016	1 446	58,0	1 389	159	961	124	89	55
<b>Frauen</b>								
2000	577	48,0	537	43	347	116	30	.
2005	622	50,1	563	57	379	96	32	.
2006	644	51,7	586	59	397	93	37	.
2007	647	51,8	592	58	401	96	37	.
2008	651	51,9	606	56	436	79	36	.
2009	649	51,7	604	51	443	73	37	.
2010	655	52,2	617	48	461	72	36	.
2011	659	52,7	627	46	468	72	33	.
2012	660	52,6	631	55	471	44	34	27
2013	655	52,0	627	58	473	37	35	24
2014	664	52,5	637	54	485	42	35	22
2015	667	52,3	645	55	479	54	36	21
2016	679	53,1	655	51	511	35	35	23
<b>Männer</b>								
2000	760	67,5	700	103	269	247	81	.
2005	772	66,2	686	111	319	188	67	.
2006	771	65,8	700	109	341	177	72	.
2007	776	65,8	718	104	334	213	68	.
2008	780	65,9	727	108	384	173	63	.
2009	778	65,6	719	107	394	159	59	.
2010	770	64,8	712	104	402	149	56	.
2011	755	64,9	706	105	385	157	55	.
2012	760	65,0	718	109	424	103	52	31
2013	752	64,0	713	106	428	97	51	31
2014	755	63,8	718	106	435	97	50	31
2015	762	63,6	725	102	423	123	47	31
2016	767	63,3	733	108	451	89	54	32

<sup>1</sup> Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 Jahren und älter

<sup>2</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen. Ab 2012 werden die Auszubildenden gesondert ausgewiesen, in den Jahren zuvor unter Angestellte und Arbeiterinnen/Arbeiter.

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

5 Erwerbstätige am Arbeitsort<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2000 - 2016 nach Wirtschaftsbereichen<sup>2</sup>

Jahr	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Finanz- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit
<b>Personen in 1 000</b>							
2000	1 281	34	194	92	368	162	431
2005	1 252	33	178	73	358	173	437
2008	1 299	35	183	73	370	191	446
2009	1 304	34	181	74	369	194	451
2010	1 305	36	176	77	366	198	453
2011	1 321	38	178	79	370	201	455
2012	1 329	38	180	81	373	201	456
2013	1 332	36	181	82	379	199	457
2014	1 339	35	180	81	385	199	459
2015	1 355	34	181	82	387	203	468
2016	1 376	34	181	84	394	210	473
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %</b>							
2001	+ 0,1	- 1,2	+ 0,1	- 5,0	+ 0,2	+ 2,1	+ 0,5
2006	+ 0,8	- 0,4	- 1,0	- 0,9	+ 0,6	+ 3,5	+ 1,0
2009	+ 0,3	- 2,8	- 1,5	+ 1,4	- 0,2	+ 1,6	+ 1,0
2010	+ 0,1	+ 5,7	- 2,7	+ 2,8	- 1,0	+ 1,6	+ 0,5
2011	+ 1,2	+ 6,9	+ 1,0	+ 3,1	+ 1,2	+ 1,7	+ 0,4
2012	+ 0,6	- 0,2	+ 1,3	+ 2,8	+ 0,9	+ 0,0	+ 0,1
2013	+ 0,3	- 6,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,4	- 0,8	+ 0,2
2014	+ 0,5	- 2,0	- 0,3	- 1,3	+ 1,7	- 0,2	+ 0,6
2015	+ 1,2	- 2,5	+ 0,2	+ 2,2	+ 0,5	+ 2,1	+ 1,9
2016	+ 1,5	- 1,8	+ 0,3	+ 2,4	+ 1,9	+ 3,3	+ 1,0
<b>Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %</b>							
2000	100	2,7	15,2	7,2	28,7	12,6	33,6
2005	100	2,6	14,2	5,8	28,6	13,8	34,9
2008	100	2,7	14,1	5,6	28,5	14,7	34,4
2009	100	2,6	13,9	5,7	28,3	14,9	34,6
2010	100	2,7	13,5	5,9	28,0	15,1	34,8
2011	100	2,9	13,4	6,0	28,0	15,2	34,5
2012	100	2,9	13,5	6,1	28,1	15,1	34,3
2013	100	2,7	13,6	6,1	28,4	14,9	34,3
2014	100	2,6	13,5	6,0	28,8	14,8	34,3
2015	100	2,5	13,3	6,1	28,6	15,0	34,5
2016	100	2,4	13,2	6,1	28,7	15,2	34,4

<sup>1</sup> nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008)

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder; Berechnungsstand August 2016



6 Erwerbstätige am Arbeitsort<sup>1</sup> in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2014 und 2015

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige 2014					Erwerbstätige 2015				
	insgesamt in 1 000	davon im Wirtschaftsbereich				insgesamt in 1 000	davon im Wirtschaftsbereich			
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Übrige Dienstleis- tungen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	Übrige Dienstleis- tungen
FLENSBURG	58,0	0,1	13,2	31,6	55,1	59,2	0,1	13,1	31,0	55,9
KIEL	166,0	0,1	12,1	24,5	63,3	168,6	0,1	12,1	24,0	63,9
LÜBECK	122,7	0,2	17,8	27,1	54,9	123,9	0,2	18,1	26,5	55,1
NEUMÜNSTER	48,5	1,0	18,7	32,1	48,2	48,8	0,9	18,7	33,0	47,4
Dithmarschen	58,3	6,1	22,1	27,9	43,9	58,4	5,9	22,0	28,3	43,8
Herzogtum Lauenburg	67,7	3,3	22,1	26,9	47,7	68,1	3,2	22,1	26,7	48,1
Nordfriesland	88,1	4,6	17,5	32,6	45,3	89,0	4,4	17,7	32,7	45,3
Ostholstein	87,8	3,1	16,3	31,2	49,4	89,1	3,0	16,1	31,0	49,9
Pinneberg	123,7	2,8	25,5	31,2	40,4	125,4	2,7	25,4	31,1	40,8
Plön	42,4	4,5	18,7	27,2	49,6	42,8	4,3	18,3	26,8	50,6
Rendsburg-Eckernförde	112,4	4,0	19,4	26,6	49,9	113,1	3,9	19,0	26,5	50,5
Schleswig-Flensburg	81,1	5,6	18,5	28,2	47,7	82,4	5,3	18,3	28,1	48,3
Segeberg	118,9	2,3	23,6	30,3	43,8	120,9	2,2	23,7	30,3	43,8
Steinburg	54,9	5,0	24,5	21,6	48,8	54,8	4,8	23,7	21,7	49,8
Stormarn	108,7	1,6	24,7	32,9	40,7	110,8	1,6	24,8	32,4	41,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>1 339,1</b>	<b>2,6</b>	<b>19,5</b>	<b>28,8</b>	<b>49,1</b>	<b>1 355,3</b>	<b>2,5</b>	<b>19,4</b>	<b>28,6</b>	<b>49,5</b>

<sup>1</sup> nach dem Inlandskonzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Berechnungsstand August 2016

## 7 Erwerbstätige Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner 1980 - 2016

Jahr	Erwerbstätige			Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren			Erwerbstätigenquote <sup>1</sup> der 15- bis 64-Jährigen		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000						%		
1980	1 128	704	424	1 112	693	422	66,2	82,6	50,2
1985	1 146	712	434	1 135	705	430	61,9	76,4	47,2
1990	1 234	732	502	1 223	725	498	67,4	78,5	55,9
1995	1 248	724	523	1 237	718	519	66,8	76,2	57,0
2000	1 238	701	537	1 223	690	533	66,3	73,8	58,6
2005	1 250	686	563	1 231	675	556	66,2	72,2	60,3
2006	1 286	700	586	1 265	686	578	68,3	73,7	62,7
2007	1 310	718	592	1 284	703	582	69,6	75,6	63,5
2008	1 334	727	606	1 310	712	598	70,6	76,3	64,8
2009	1 323	719	604	1 295	701	594	70,5	75,8	65,1
2010	1 329	712	617	1 300	694	607	71,1	75,2	66,9
2011	1 333	706	627	1 300	686	614	72,4	76,7	68,0
2012	1 350	718	631	1 316	697	619	73,2	77,6	68,7
2013	1 339	713	627	1 303	688	614	73,0	77,5	68,4
2014	1 355	718	637	1 314	690	624	73,8	77,6	69,8
2015	1 370	725	645	1 329	698	631	74,3	78,3	70,3
2016	1 389	733	655	1 344	704	640	73,9	77,3	70,5

<sup>1</sup> Anteil an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe im Alter von 15 bis 64 Jahren

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987. Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

## 8 Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter und Nichterwerbspersonen in Schleswig-Holstein 1980 - 2016

Jahr	Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren						Nichterwerbspersonenquote <sup>1</sup>		
	Anzahl			Anteil an der Bevölkerung					
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	1 000			%					
1980	1 681	839	841	64,6	67,0	62,3	31,6	7,7	23,8
1985	1 832	923	910	70,1	73,0	67,4	30,6	8,0	22,5
1990	1 814	923	891	69,5	73,1	66,2	27,0	8,1	18,8
1995	1 852	942	910	68,3	71,2	65,5	26,5	8,4	18,1
2000	1 843	935	908	66,3	68,8	63,9	28,3	10,1	18,2
2005	1 859	936	923	65,7	67,7	63,8	26,1	9,4	16,6
2006	1 853	931	921	65,4	67,2	63,6	24,8	9,4	15,4
2007	1 846	930	916	65,1	67,0	63,3	24,3	9,2	15,1
2008	1 855	934	921	65,4	67,2	63,6	24,2	9,1	15,1
2009	1 838	925	913	64,9	66,7	63,1	23,9	9,0	14,9
2010	1 830	922	907	64,6	66,5	62,8	23,7	9,3	14,4
2011	1 797	894	903	64,2	65,7	62,7	23,1	8,9	14,2
2012	1 798	898	901	64,1	65,8	62,5	22,9	8,9	14,1
2013	1 785	888	898	63,5	64,9	62,3	23,2	9,0	14,3
2014	1 782	889	893	63,2	64,7	61,8	22,6	9,1	13,6
2015	1 789	891	898	63,0	64,3	61,8	22,4	8,7	13,7
2016	1 819	911	908	63,5	64,8	62,1	23,0	9,5	13,4

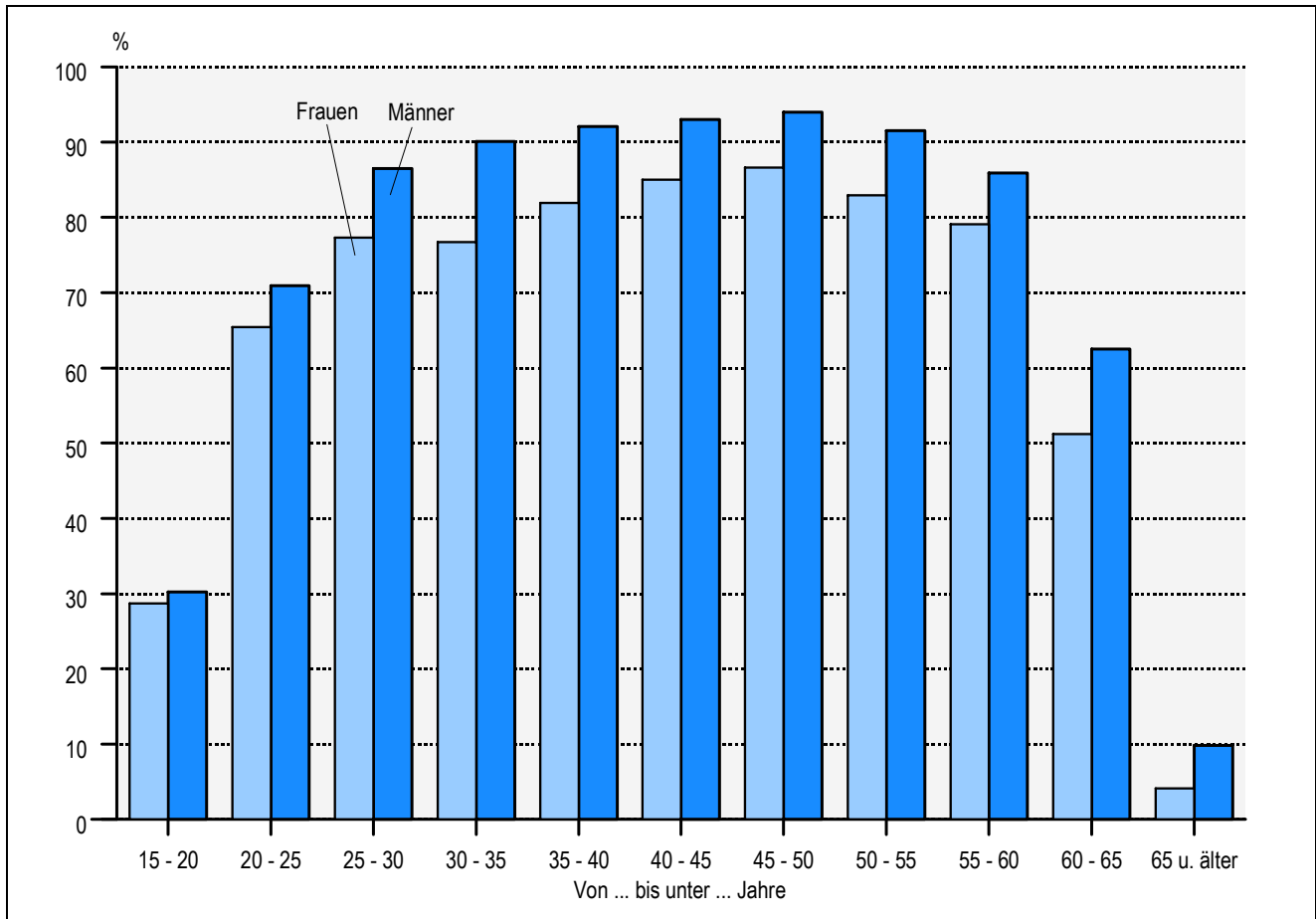
<sup>1</sup> Anteil der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren, die weder erwerbstätig noch erwerbslos sind, an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren in %

Die Mikrozensus-Ergebnisse bis einschließlich 2010 beruhen auf der Hochrechnung auf der Basis der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1987.

Ab dem Jahr 2011 ist die Hochrechnungsgrundlage der Zensus 2011.

Quelle: Mikrozensus

Grafik: Erwerbsquoten<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2016 nach Altersgruppen und Geschlecht



<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

Quelle: Mikrozensus

9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2016<sup>a</sup>

KREISFREIE STADT Kreis	Beschäftigte insgesamt <sup>1</sup>		Davon im Wirtschaftsbereich <sup>2</sup>									
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Erbringung von Unternehmens- dienstleistung		Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	
	A - U		A		B - F		G - I		J - N		O - U	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
FLENSBURG	41 453	4,4	.	.	.	.	11 031	26,6	8 277	20,0	16 045	38,7
KIEL	119 463	12,7	62	0,1	18 589	15,6	23 802	19,9	30 637	25,6	46 373	38,8
LÜBECK	92 547	9,9	108	0,1	21 467	23,2	22 862	24,7	19 710	21,3	28 400	30,7
NEUMÜNSTER	37 441	4,0	346	0,9	8 071	21,6	11 618	31,0	7 582	20,3	9 824	26,2
Dithmarschen	39 035	4,2	1 400	3,6	10 515	26,9	10 195	26,1	4 481	11,5	12 444	31,9
Herzogtum Lauenburg	45 468	4,8	732	1,6	12 117	26,6	11 704	25,7	6 661	14,6	14 254	31,3
Nordfriesland	57 711	6,1	1 315	2,3	10 087	17,5	20 711	35,9	7 370	12,8	18 228	31,6
Ostholstein	58 814	6,3	911	1,5	11 742	20,0	18 821	32,0	6 969	11,8	20 370	34,6
Pinneberg	88 260	9,4	2 051	2,3	25 999	29,5	25 626	29,0	15 175	17,2	19 409	22,0
Plön	26 039	2,8	787	3,0	6 042	23,2	6 839	26,3	3 558	13,7	8 813	33,8
Rendsburg-Eckernförde	74 166	7,9	1 808	2,4	18 133	24,4	17 042	23,0	11 461	15,5	25 722	34,7
Schleswig-Flensburg	53 115	5,7	1 539	2,9	11 589	21,8	15 507	29,2	7 208	13,6	17 271	32,5
Segeberg	87 576	9,3	1 005	1,1	23 756	27,1	25 168	28,7	15 658	17,9	21 989	25,1
Steinburg	36 578	3,9	922	2,5	10 698	29,2	7 305	20,0	6 476	17,7	11 175	30,6
Stormarn	81 582	8,7	763	0,9	24 286	29,8	25 071	30,7	13 325	16,3	18 136	22,2
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>939 248</b>	<b>100</b>	<b>13 769</b>	<b>1,5</b>	<b>219 171</b>	<b>23,3</b>	<b>253 302</b>	<b>27,0</b>	<b>164 548</b>	<b>17,5</b>	<b>288 453</b>	<b>30,7</b>

<sup>1</sup> einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>a</sup> Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Juli 2017

**10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Schleswig-Holstein 2008 - 2016 nach Wirtschaftsbereichen**

Jahr <sup>2</sup>	Beschäftigte insgesamt <sup>3</sup>	Davon im Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>							
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen
		A - U	A	B - E	F	G	H	I	J - N
2008	822 798	10 805	155 739	52 015	146 229	44 107	30 902	135 056	247 694
2009	823 398	11 215	152 572	52 127	146 038	43 524	31 815	134 020	251 960
2010	835 858	11 661	152 192	54 892	144 897	43 151	32 356	138 839	257 745
2011	853 976	12 400	152 978	56 974	148 435	44 118	33 167	144 588	261 258
2012	872 522	12 748	155 884	58 348	152 308	44 623	33 754	147 182	267 615
2013	882 373	13 015	156 032	58 853	155 369	45 088	34 479	148 161	271 315
2014	897 186	13 576	155 795	60 594	159 091	45 993	35 827	150 132	276 131
2015	914 529	13 758	155 413	61 414	162 292	46 611	38 535	154 899	281 595
2016	939 248	13 769	155 937	63 234	165 194	47 906	40 202	164 548	288 453

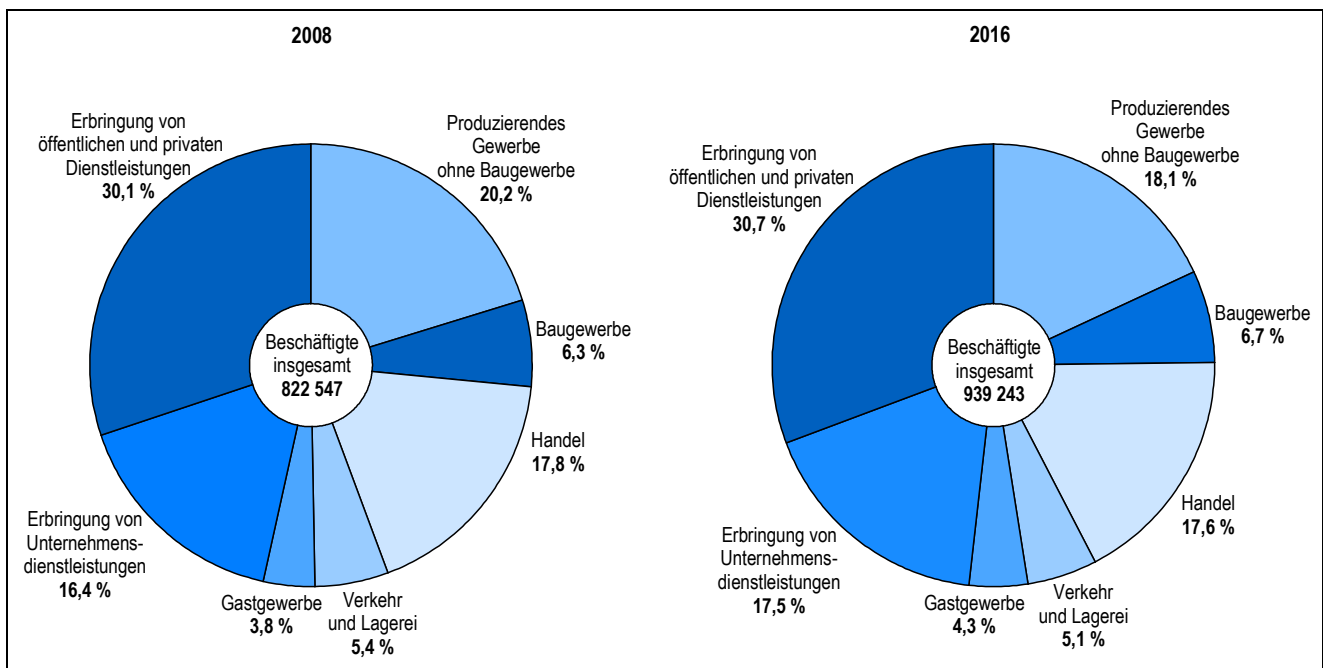
<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>2</sup> Stichtag 30.06.

<sup>3</sup> einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftszweiggliederung

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Juli 2017

**Grafik: Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Wirtschaftsbereichen<sup>1</sup> in Schleswig-Holstein 2008<sup>a</sup> und 2016<sup>a</sup>**



<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

<sup>a</sup> Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2016

## 11 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Schleswig-Holstein 1999 - 2016

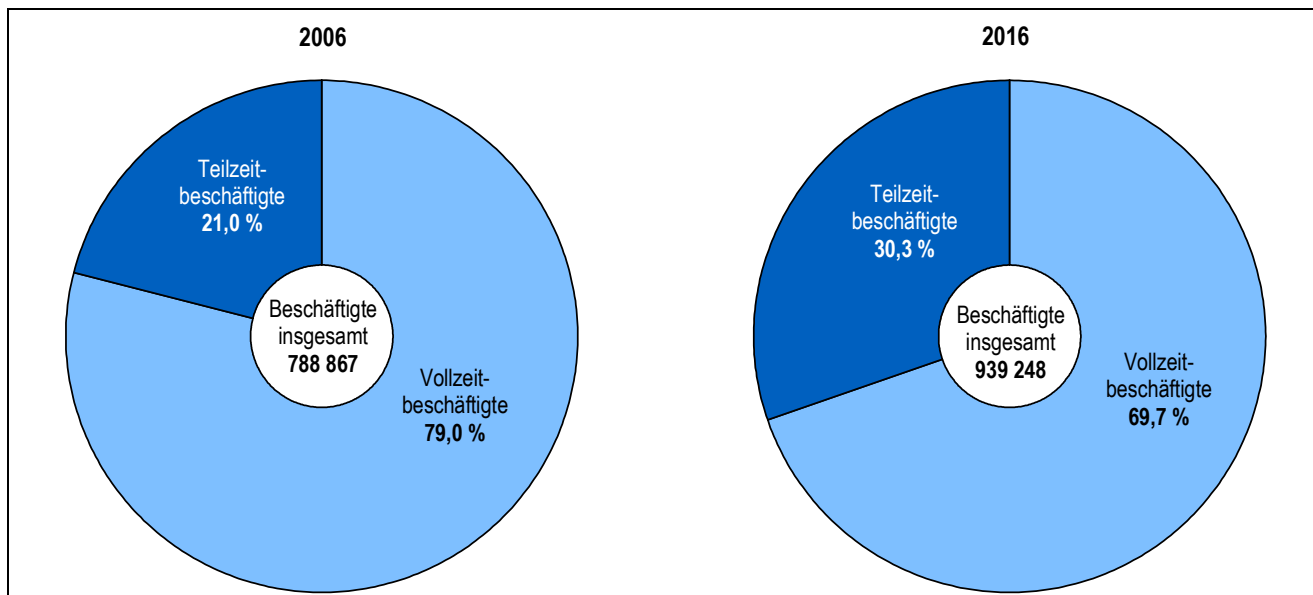
Jahr <sup>1</sup>	Beschäftigte insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländerinnen und Ausländer	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Vollzeitbeschäftigte <sup>2</sup>	Teilzeitbeschäftigte <sup>2</sup>
1999	808 596	439 569	369 027	30 804	106 488	93 977	x	x
2000	821 488	446 360	375 128	31 652	109 165	92 793	x	x
2001	822 571	444 245	378 326	32 756	108 999	89 680	660 861	151 298
2002	819 560	438 891	380 669	32 652	106 131	90 504	653 699	154 844
2003	796 635	424 144	372 491	30 451	99 778	89 466	632 507	152 584
2004	783 669	416 812	366 857	28 855	96 729	90 471	617 558	154 037
2005	778 109	412 677	365 432	28 303	94 941	92 684	608 026	157 450
2006	788 867	419 967	368 900	28 939	96 935	96 448	612 816	163 201
2007	803 564	429 748	373 816	29 360	99 322	102 385	620 537	169 894
2008	822 798	438 476	384 322	30 027	102 669	108 110	631 370	177 809
2009	823 398	434 303	389 095	29 888	102 506	113 286	625 227	184 002
2010	835 858	440 211	395 647	30 310	102 842	118 936	628 843	192 362
2011	853 976	450 224	403 752	32 915	103 328	126 029	x	x
2012	872 522	458 615	413 907	35 398	104 582	133 749	x	x
2013	882 373	462 643	419 730	39 019	101 595	141 933	621 728	245 747
2014	897 186	469 231	427 955	43 107	100 531	151 799	625 696	256 664
2015	914 529	476 042	438 487	48 228	100 344	160 059	642 121	272 045
2016	939 248	489 683	449 565	55 404	100 446	171 539	654 396	284 833

<sup>1</sup> Stichtag 30.06.

<sup>2</sup> Infolge der Modernisierung des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung war die Unterscheidung der Beschäftigten nach Vollzeit und Teilzeittätigkeit für Stichtage nach dem 30.06.2011 für eine Übergangszeit nicht mehr sinnvoll möglich.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Juli 2017

### Grafik: Anteile der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2006<sup>a</sup> und 2016<sup>a</sup> nach Voll- und Teilzeitbeschäftigung



<sup>a</sup> Stichtag 30.06.

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Januar 2016

## 12 Ein- und Auspendler in Schleswig-Holstein über die Landesgrenze 2015 und 2016 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Bundesland	Einpendler nach dem Wohnort der Beschäftigten		Auspendler nach dem Arbeitsort der Beschäftigten		Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Baden-Württemberg	2 547	2 857	4 141	4 286	- 1 594	- 1 429
Bayern	3 039	3 510	5 010	5 394	- 1 971	- 1 884
Berlin	2 590	2 869	2 795	3 329	- 205	- 460
Brandenburg	2 569	2 666	858	998	+ 1 711	+ 1 668
Bremen	1 027	1 076	1 641	1 877	- 614	- 801
Hamburg	55 186	59 113	169 338	170 186	- 114 152	- 111 073
Hessen	2 155	2 540	4 803	4 072	- 2 648	- 1 532
Mecklenburg-Vorpommern	21 601	21 530	4 975	5 376	+ 16 626	+ 16 154
Niedersachsen	16 949	18 922	11 920	12 787	+ 5 029	+ 6 135
Nordrhein-Westfalen	7 193	8 052	10 153	10 971	- 2 960	- 2 919
Rheinland-Pfalz	1 145	1 326	962	1 108	+ 183	+ 218
Saarland	147	193	426	479	- 279	- 286
Sachsen	1 339	1 357	614	779	+ 725	+ 578
Sachsen-Anhalt	1 816	1 669	505	621	+ 1 311	+ 1 048
Thüringen	681	790	369	439	+ 312	+ 351
Ausland inkl. Ohne Angabe	1 698	2 241	x	x	x	x

Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stichtag jeweils 30. Juni, Datenstand Juli 2017

## 13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort und mit Wohnort in den Kreisen Schleswig-Holsteins, Ein- und Auspendler über die Kreisgrenzen am 30.06.2016

Gebiet	Einpendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze			Beschäftigte mit Arbeitsort = Wohnort	Beschäftigte am Arbeitsort	Beschäftigte am Wohnort	Auspendler über die Kreisgrenze/Landesgrenze					Pendler-saldo (Einpendler minus Auspendler)		
	ins-gesamt	darunter aus					ins-gesamt	innerhalb Schleswig-Holsteins	mit Ziel		ins-gesamt		andere Bundesländer	
		Hamburg	Mecklenburg-Vorpommern						ins-gesamt	darunter				
										Hamburg			Mecklenburg-Vorpommern	
FLENSBURG	21 697	266	228	19 739	41 453	29 516	9 773	7 937	1 836	623	46	+ 11 924		
KIEL	59 136	2 024	978	60 293	119 463	86 561	26 267	18 759	7 508	3 301	214	+ 32 869		
LÜBECK	40 269	1 842	7 853	52 242	92 547	76 039	23 794	14 059	9 735	4 972	1 625	+ 16 475		
NEUMÜNSTER	20 455	712	796	16 973	37 441	27 715	10 741	7 824	2 917	1 612	91	+ 9 714		
Dithmarschen	6 056	407	219	32 958	39 035	45 324	12 365	8 106	4 259	1 970	57	- 6 309		
Herzogtum Lauenburg	17 342	4 328	4 171	28 109	45 468	70 687	42 576	14 978	27 598	22 098	1 179	- 25 234		
Nordfriesland	10 017	389	358	47 654	57 711	59 009	11 353	7 915	3 438	1 088	103	- 1 336		
Ostholstein	15 388	461	1 542	43 390	58 814	69 315	25 919	19 390	6 529	2 960	568	- 10 531		
Pinneberg	33 574	14 368	495	54 649	88 260	120 852	66 196	11 349	54 847	48 584	247	- 32 622		
Plön	9 915	182	177	16 117	26 039	43 244	27 127	23 974	3 153	1 260	91	- 17 212		
Rendsburg-Eckernförde	24 885	830	495	49 267	74 166	94 247	44 978	38 329	6 649	3 028	179	- 20 093		
Schleswig-Flensburg	16 449	278	292	36 649	53 115	65 337	28 683	25 532	3 151	1 098	145	- 12 234		
Segeberg	38 684	13 551	971	48 858	87 576	105 896	57 037	18 803	38 234	32 663	273	- 18 353		
Steinburg	10 418	943	191	26 153	36 578	47 648	21 493	13 508	7 985	5 959	77	- 11 075		
Stormarn	46 767	18 532	2 764	34 772	81 582	89 888	55 114	10 251	44 863	38 970	481	- 8 347		
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>371 052</b>	<b>59 113</b>	<b>21 530</b>	<b>567 823</b>	<b>939 248</b>	<b>1 031 278</b>	<b>463 416</b>	<b>240 714</b>	<b>222 702</b>	<b>170 186</b>	<b>5 376</b>	<b>- 92 364</b>		

Hinweis: Regional nicht zuordenbare Fälle sind in den Pendlerangaben nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Juli 2017

## 14 Arbeitslosenquoten in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Jahr <sup>1</sup>	Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen <sup>2</sup>				
	insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren
	%				
2015	6,5	6,9	6,0	18,7	6,1
2016	6,3	6,7	5,8	20,0	5,9

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2016

## 15 Arbeitslose in Schleswig-Holstein 2015 und 2016

Jahr <sup>1</sup>	Arbeitslose insgesamt	Und zwar						
		Männer	Frauen	Ausländer/-innen	unter 25 Jahren	55 Jahre und älter	Teilzeitarbeit/ arbeits-suchend	Langzeit-arbeitslos <sup>2</sup>
2015	97 850	54 259	43 591	13 399	9 996	19 278	19 246	36 341
2016	94 977	53 069	41 908	15 719	9 745	19 026	19 497	34 935

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Dauer der Arbeitslosigkeit 1 Jahr und länger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Juli 2017

## 16 Arbeitslose in den Kreisen Schleswig-Holsteins 2015 und 2016

KREISFREIE STADT Kreis	Arbeitslose <sup>1</sup>		Arbeitslosenquote <sup>2</sup> 2016 in %
	2015	2016	
FLensburg	4 870	4 495	9,0
KIEL	13 022	12 867	9,7
LÜBECK	10 858	10 078	9,1
NEUMÜNSTER	4 200	3 957	9,6
Dithmarschen	4 890	4 822	7,2
Herzogtum Lauenburg	5 924	5 780	5,7
Nordfriesland	5 394	5 590	6,1
Ostholstein	6 225	5 983	5,8
Pinneberg	8 677	8 754	5,2
Plön	3 573	3 488	5,4
Rendsburg-Eckernförde	7 215	6 762	4,9
Schleswig-Flensburg	6 888	6 441	6,2
Segeberg	6 912	6 987	4,8
Steinburg	4 454	4 414	6,3
Stormarn	4 748	4 559	3,6
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>97 850</b>	<b>94 977</b>	<b>6,3</b>

<sup>1</sup> Jahresdurchschnitt

<sup>2</sup> Anteil der Arbeitslosen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Datenstand Dezember 2016